

DECKBLATT (AUSSCHREIBUNG)

LV: 028 Parkettarbeiten

Allgemeines

Bauvorhaben:

Comeniusschule Potsdam

Erweiterungsneubau und brandschutztechnische Ertüchtigung der

Comeniusschule Potsdam

Bauherr:

Kommunale Immobilien Service (KIS) , Friedrich- Ebert- Str. 79/81, 14469 Potsdam

Bauort:

14473 Potsdam, Brauhausberg 10

INHALTSVERZEICHNIS

DECKBLATT (AUSSCHREIBUNG)	4
INHALTSVERZEICHNIS	5
A_Baubeschreibung	6
B_Angaben zum Bauvorhaben	7
C_Allgemeine projektbezogene Vorbemerkungen	8
D_Allgemeine technsiche Vorbemerkungen	11
E_Technische Vorbemerkungen	12
AUSSCHREIBUNG	14
1 Untergrundvorbereitung (Parkett Speisesaal UG 2)	15
2 Parkettarbeiten (Speisesaal UG 2)	16
3 Sanierung Bestandsparkett	19
4 Übergang Flur Bestandsgebäude zu Neubau Anbau	22
5 Sonstiges	23
ZUSAMMENFASSUNG	25
BIETERANGABENVERZEICHNIS	26
2 Parkettarbeiten (Speisesaal UG 2)	26
3 Sanierung Bestandsparkett	26

A - Baubeschreibung

Der 2. BA der Förderschule 53 (Comeniuschule) beinhaltet neben der brandschutztechnischen Sanierung des Bestandsgebäudes die Errichtung eines Erweiterungsbaus an der nord-westlichen Giebelseite des Gebäudes.

Das Grundstück befindet sich am Brauhausberg in Potsdam, Träger der Schule ist die Landeshauptstadt Potsdam.

Das Bestandsgebäude hat eine Grundfläche von ca. 54,00 x 16,50 m mit einer Höhe von 20,80 m (Firsthöhe). Der Anbau hat eine Grundfläche von ca. 10,50 x 16,50 m und passt sich in der Breite und in der Höhe dem Bestandsgebäude an.

Der Anbau bildet einen selbstständigen, durch eine Brandwand getrennten, Brandabschnitt mit Verbindung über Brand- und Rauchschutztüren. Um den Zugang zu den zwei unabhängig voneinander existierenden Rettungswegen (Treppenhäuser 1 und 2) im Bestandsgebäude jederzeit zu ermöglichen, werden im nord-westlichen Giebelbereich Beipass-Lösungen geschaffen.

Neben den neuen Funktionsräumen wird im Anbau auch ein Evakuierungsaufzug realisiert, der eine sichere Evakuierung aus den einzelnen Geschossen über „Sichere Räume“ garantiert.

Der Zutritt erfolgt im EG über den Eingang an der Straße "Brauhausberg" oder im 2. UG über den Schulhof. Die vertikale Erschließung des Bestandsgebäudes erfolgt über zwei Treppenhäuser.

Die Baustellenzufahrt liegt am Finkenweg, über die man zum Schulhof gelangt. Baustrom und Bauwasser sind vorhanden.

Im gesamten Bestandsgebäude finden Arbeiten zur Brandschutzertüchtigung sowie die daraus resultierende Erneuerung aller Sanitärblöcke statt. Zudem wird eine neue Lüftungsanlage im Spitzboden (Technikgeschoss) errichtet, die die umgestaltete Küche und die erweiterten Räume des Speisesaales im 2. Untergeschoss bedient.

Im 2. Untergeschoss befinden sich nach der Neustrukturierung der Funktionseinheiten zudem die Horräume mit den dazugehörigen Sanitäranlagen und Nebenräumen.

Die Umbaumaßnahmen im 1.UG des Bestandsgebäudes umfassen bauliche Maßnahmen zur Funktionsumgestaltung. In dieser Etage sind Klassen- und Teilungsräume geplant. Der Anbau beinhaltet einen Klassenraum und den Naturwissenschaftsraum inkl. Vorbereitungsraum.

Die Umbaumaßnahmen im EG des Bestandsgebäudes erfolgen analog zum 1. Untergeschoss. Desweiteren soll im Foyer ein Schülercafe eingerichtet werden. Der Anbau umfasst die Räume Fachraum-Textil mit Vorbereitungsraum und Hauswirtschaftsraum.

Im DG des Bestandsgebäudes bleibt der Verwaltungsbereich erhalten, jedoch müssen Umbaumaßnahmen aufgrund von Funktionsänderungen sowie technischen Erfordernissen (Lüftungskanäle) umgesetzt werden. Der Anbau beinhaltet die zwei Fachräume Kunst mit Vorbereitungsraum und Medienraum.

B_Angaben zum Bauvorhaben

Globale Angaben zum Bauvorhaben

Name und Anschrift des Auftraggebers:
Kommunaler Immobilienservice Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

Beschreibung des Bauvorhabens :
Erweiterungsneubau und brandschutztechnische Ertüchtigung der Comeniusschule
Potsdam

Angaben zur Örtlichkeit
Anschrift der Baustelle:
Brauhausberg 10
14473 Potsdam

Das Bauvorhaben liegt innerhalb der Trinkwasserschutzzone III.

C _ Allgemeine projektbezogene Vorbemerkungen

Ortsbesichtigung

Der Bieter / AN hat sich vor Abgabe des Angebotes einen Eindruck vom Grundstück, vom Gebäudebestand, vom Rohbau sowie von der Verkehrsanbindung zu verschaffen.

Planunterlagen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich anhand der beiliegenden Planunterlagen über Art und Umfang der ausgeschriebenen Leistungen zu informieren. Erschwernisse, die aus den Planunterlagen erkennbar waren, berechtigen nicht zu Nachforderungen.

Dem Leistungsverzeichnis liegen PDF Dateien laut Aufstellung Planliste bei:
Lageplan/Baustelleneinrichtungsplan, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Details o.ä.
Diese Pläne dienen zur Übersicht über das Bauvorhaben und zur Kalkulation.

Lagepläne:

4053_01_BM0122_000_05_731_0_LG_BEP_-_02.pdf

Grundrisse:

4053_01_BM0122_000_05_731_0_GR_UG2_T_05.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_GR_UG1_T_04.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_GR_EG-_T_04.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_GR_DG-_T_03.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_GR_TG-_U_05.pdf

Schnitte:

4053_01_BM0122_000_05_731_0_SN_AA-_A_03.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_SN_BB-_B_03.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_SN_CC-_C_03.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_SN_DD-_D_01.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_SN_EE-_E_05.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_SN_FF-_F_03.pdf

Ansichten:

4053_01_BM0122_000_05_731_0_AN_NO-_A_05.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_AN_NW-_A_03.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_AN_SO-_A_00.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_AN_SW-_A_07.pdf

Pläne Bodenbelag:

4053_01_BM0122_000_05_731_0_DP_UG2_B_00.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_DP_UG1_B_00.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_DP_EG-_B_00.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_DP_DG-_B_00.pdf

Fußbodenaufbauten:

4053_01_BM0122_000_05_731_0_DT_FBA_B_00.pdf

4053_01_BM0122_000_05_731_0_DT_FBB_B_00.pdf

Ausführungsunterlagen

Dem AN werden die Ausführungsunterlagen einfach in Papier sowie einmal digital als pdf übergeben. Änderungen der Pläne werden dem AN nur digital übergeben. Diese und weitere Papierkopien sind vom AN auf eigene Rechnung selbst zu fertigen.
Es wird auch die Möglichkeit eingeräumt, auf einen Planserver zuzugreifen.

Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Architekten tragen. Durch Übergabe neuer Unterlagen ungültig gewordene Unterlagen sind vom Auftragnehmer entsprechend zu kennzeichnen und aufzubewahren. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden.

Angebotspreise

Sämtliche Angebotspreise beinhalten alle erforderlichen An- und Abfahrtskosten, sowie den in den Leistungspositionen enthaltene Grundgebrauchsüberlassung.
Mit den Einheitspreisen sind sämtliche Nebenleistungen nach VOB/C abgegolten, die zur Fertigstellung der Leistung erforderlich sind.

SiGeKo

Der SiGeKo ist durch den Bauherrn beauftragt. Der vom SiGeKo erstellte SiGe-Plan gilt für diese Baustelle. Die Hinweise und Anordnungen erfolgen gegenüber dem Bauherrn sowie der örtlichen Bauüberwachung.

Grundsätzlich sind sämtliche Bauleistungen entsprechend den geltenden Sicherheitsbestimmungen und Vorschriften auszuführen.

Baustelleneinrichtung

Der AG stellt folgende Baustelleneinrichtung zur Verfügung: Sanitäreanlage m/w, Flächen für Unterkünfte (nach Absprache mit der Bauleitung), Bauwasseranschluss und Stromanschluss. Die Kosten für Wasser und Strom trägt der AG.

Davon unbenommen ist die Baustelleneinrichtung als Nebenleistung des AN nach VOB/C (DIN 18299, Abs. 4.1).

Lagerflächen

Vor Ausführungsbeginn vereinbaren Auftragnehmer und Auftraggeber Ort und Größe von Lagerflächen für Material, Gerät, Schutt und Container auf der Baustelle.

Werbung

Das Anbringen von Werbung ist ausdrücklich untersagt.

Arbeitszeiten & Lärmschutz

Das Baugrundstück befindet sich in einem Wohngebiet (Wohnbaufläche W2) mit einem integriertem Schulstandort.

In diesem Zusammenhang wird auf die Einhaltung der Bestimmungen des Landesimmissionsschutzgesetzes (LImSchG) Brandenburg hingewiesen.

Grundsätzlich ist eine Wochenarbeitszeit von Montags bis Freitag, jeweils von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr einzukalkulieren.

Der AN hat die in diesem LV beschriebenen Leistungen in der vorgeschriebenen Bauzeit zu erbringen.

Vermeidung von Schäden

Lärm- und Emissionswerte sind zu beachten. Erschütterung, Staub, Geruch und Schmutz sind grundsätzlich zu vermeiden.

Bäume und Tiere unterliegen besonderem Schutz. Die entsprechenden Zeiten werden zur Bauberatung für die darauf folgende Woche bekannt gegeben. Lärmintensive Arbeiten sind mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Beschädigungen an angrenzenden Bauteilen und Einbauegegenständen sind durch geeignete Maßnahmen (Abdeckungen, Verkleidungen etc.), die Sache des AN sind, auszuschließen. Sollten an angrenzenden Bauteilen oder Einrichtungen Beschädigungen oder Verschmutzungen auftreten, so werden diese auf Kosten des AN beseitigt.

Bauablauf und Bauzeiten

Derzeit können Arbeiten i.A. montags bis freitags zwischen 6.00 Uhr und 19.00 Uhr stattfinden. Der AG kann in Ausnahmefällen Arbeiten an Sonnabenden (Werktag) anordnen. Eine gesonderte Vergütung von Lohnzulagen erfolgt dabei nicht.

Baustellenzugang und Sicherheit

Alle Arbeiten, die Teil dieses Leistungsverzeichnisses sind, müssen von einem fachlich geeigneten und deutsch sprechenden Vorgesetzten/ Bauleiter geleitet werden. Es herrscht auf der gesamten Baustelle Rauchverbot.

Kooperation und Koordination

Der Auftragnehmer ist verpflichtet auf Anforderung mindestens 1x pro Woche, an Koordinierungsbesprechungen teilzunehmen. Während der Arbeiten muss ständig und zwingend eine Deutsch sprechende Fachkraft als Vorarbeiter zugegen sein. Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt auch eine Ausfertigung der Leistungsbeschreibung.

D - ALLGEMEINE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

1. Mitgeltende Normen und Regeln

Dem Leistungsverzeichnis liegt die VOB / B und C zugrunde.

Insbesondere gelten die:

ATV DIN 18 299 - Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
ATV DIN 18 356 - Parkettarbeiten

Darüber hinaus gelten die in den jeweiligen ATV aufgeführten Normen, sämtliche in den DIN's enthaltenen normativen Verweisungen und sämtliche Merkblätter der entsprechenden Fachverbände.

Der Auftragnehmer hat insbesondere die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Normen, allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen und Prüfzeugnisse, Vorschriften der BG sowie die baupolizeilichen Bestimmungen verantwortlich zu beachten.

Weiterhin liegen der Bauausführung die Architektenpläne, die besonderen Vertragsbedingungen des Auftraggebers mit Sicherheitsbestimmungen und zusätzlichen technischen Vorschriften in der jeweils aktuellen Fassung zugrunde. Weiterhin sind die einschlägigen Baustoff- und Herstellungsnormen zu beachten.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

2. Allgemeine Hinweise

Zur Vereinfachung wurde im Leistungstext des LVs teilweise auf selbstverständliche Ausdrücke, wie "Herstellen, einschl. Materiallieferung und Verschnitt, verlegen, montieren, einschl. Befestigungsmaterial, Geräte, Förderungsmittel und Werkzeuge vorhalten, Schutzvorkehrungen treffen usw." verzichtet. Wenn nicht ausdrücklich anders beschrieben (z.B. "nur liefern" oder "bauseitig gelieferte montieren") umfassen die Leistungen immer Herstellung, Lieferung und Montage.

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen mit den angebotenen Einheitspreisen der einzelnen Teilbereiche alle, zur Leistungserstellung notwendigen Nebenarbeiten nach VOB/C wie , das Aufstellen, Vorhalten, der Betrieb und Abbau aller erf. Maschinen, Geräte, Stoffe und Hilfsstoffe, Verwahrungen und sonstigen Schutzmaßnahmen. Die ausgeschriebene Leistung umfasst auch den Transport der Materialien, Maschinen, Geräte, Stoffe und Hilfsstoffe zum Einsatzort innerhalb des Gebäudes; sie umfasst weiterhin den Transport des anfallenden Bauschuttes sowie die sachgerechte Deponierung einschl. aller anfallenden Gebühren.

2. Gerüste

Gerüste werden bauseits nicht gestellt.

E _ Technische Vorbemerkungen

Parkettarbeiten

1. Angaben zu Stoffen und Bauteilen

Das eingebaute Material muss dem Muster entsprechen; eine Bestätigung des Musters durch den Auftraggeber ist einzuholen.

2. Allgemeine Hinweise

Für Ebenheits- und Maßtoleranzen gilt DIN 18202. Bei Fußböden mit reflektierenden Oberflächen und wandbündigen, unterschrittenen Sockelleisten sind darüber hinaus die Werte der Tabelle 3 Zeile 4 um mind. 50% zu unterschreiten.

3. Angaben zur Ausführung

Bei Schleif- und Spachtelarbeiten obliegt dem AN die Festlegung über die Anzahl der Schleifgänge sowie über die Spachtelaufträge. Der AN legt auch die Korngröße des Schleifmaterials, abgestimmt auf die vorgesehene Oberflächenbeschichtung fest.

Bei Verwendung von Bandschleifmaschinen ist auch beim Vorschleif ausschließlich Längsschleif in Richtung der Holzmaßerung zulässig. Vor feinstauberzeugenden Arbeiten sind alle Räume entsprechend abzudichten und während der Arbeit Absauggeräte zu verwenden.

Ist keine abweichende Angabe an anderer Stelle getätigt, so sollen massive Holzbodenbeläge (Parkett, Dielen etc.) mit geölter Oberfläche hergestellt werden.

Sockelleisten sollen, soweit nicht nachfolgend abweichend beschrieben, aus demselben Material mit derselben Oberflächenbehandlung hergestellt sein wie die Oberfläche der davor liegenden Bodenflächen.

Ecken sind auf Gehrung zu schneiden. Sofern Sockelleisten rückseitig nicht vollflächig wandbündig aufliegen, etwa durch Hohlkehlen, unterseitige Abschrägungen usw., sind alle sichtbaren Stirnflächen und Anschlüsse (freie Wandenden) mit auf Gehrung geschnittenen Enden zu verdecken.

Holzwerkstoffleisten sollen mit Stahlstiften, Massivholzleisten mit Schrauben befestigt werden. Alle Schrauben sind, soweit nicht an anderer Stelle abweichend beschrieben, Messing-Linsenkopf-Schlitzschrauben, Schlitz waagrecht eingestellt, zu verwenden.

Anschlüsse und Übergänge zu anderen Belägen sind, soweit nicht an anderer Stelle abweichend beschrieben, nach Wahl des AG mit Messing- oder Edelstahlprofilen auszuführen.

Nach Abschluss der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Liste über die verlegten Beläge, gegliedert nach Verwendungsort, Produktbezeichnung und Hersteller für spätere Nachbestellungen zu übergeben.

Der Auftragnehmer hat die verlegten Beläge bis zur Abnahme gegen Beschädigung und Verschmutzung durch Abdecken mit Folie, Abdeckpapier oder dergleichen zu schützen. Die Entfernung der Schutzabdeckung einschl. Entsorgung zu einem Zeitpunkt nach Aufforderung durch den AG ist Leistung des AN.

Alle Böden sind fertig oberflächenflächenbehandelt und ersteingepflegt vom AN an den AG zu übergeben, soweit nicht anderweitig abweichend beschrieben. Weiterhin übergibt der AN eine Pflegeanleitung an den AG und lässt sich den Empfang der Pflegeanleitung durch den AG schriftlich bestätigen.

Bei geölten Fußböden ist neben der Pflegeanleitung 1 Liter des zur Oberflächenbehandlung verwendeten Öls vom AN an den AG zu übergeben.

Die Vorgaben der DGUV- 108-003 zur Rutschhemmung sind auch für nichtgewerbliche

Bereiche mind. einzuhalten. Die Rutschhemmungsklassen benachbarter Bereiche dürfen sich um nicht mehr als Rutschhemmungsklasse von einem Bereich zum benachbarten Bereich unterscheiden.

Soweit keine Rutschhemmungsanforderung im Positionstext beschrieben ist, gilt R10 als mindestens geschuldete Anforderung.

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

AUSSCHREIBUNG LV: 028 Parkettarbeiten

Hinweis Fußbodenaufbau UG 2 - Bestandsgebäude Speisesaal (Mensa)

Fußbodenaufbau UG 2 - Bestandsgebäude Speisesaal (Mensa)

25 mm Holzparkett + Kleber

bauseits vorhanden:

70 mm Zementestrich CT-C35-F5

Trennschicht

120 mm XPS-Dämmung WLG 035

Dichtung - bituminöse Bahnendeckung

200 mm Bodenplatte B25, unbewehrt

Trennlage

Sand-/Kiesschicht, verdichtet

Hinweis Fußbodenaufbau Flur Bestand

Fußbodenaufbau Flur Bestand UG 1 bis 1. OG

15 mm Holzparkett

Ausgleichsschicht

35 mm Trennschicht

20 mm Holzdielen

Zwischensparren Schüttung (Schlacke)

240 mm Holzbalkendecke

Hinweis Übergang Anbau - Bestand

Übergang Anbau - Bestand

Bodenaufbau am Übergang im 1. UG 1, EG, DG

15 mm Parkettbelag (Platte/Diele)

50/120 mm Lagerholz - 2 Stück

Abdichtungsbahn

über baueits vorhandener

360 mm Mauerwerksaußenwand

Bodenaufbau (Neubau Anbau)

2,5 mm Linoleum + Kleber

2,5 mm Ausgleichsspachtel

65 mm Zementestrich CT-C35-F5

PE Folie

30 mm Trittschalldämmung

1lagig EPS 040 DES sg

100 mm Ausgleichsdämmung

1lagig EPS 040 DEO dh

250 mm Betondecke, bewehrt

Prinzipieller Bodenaufbau Flur (Bestandsgebäude)

15 mm Holzparkett

Ausgleichsschicht

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
	35 mm Trennschicht		
	20 mm Holzdielen		
	Zwischensparren Schüttung (Schlacke)		
	240 mm Holzbalkendecke		
1	Untergrundvorbereitung (Parkett Speisesaal UG 2)		
1.1	1,000 St		
	Prüfung Feuchtigkeit, CM-Methode		
	Prüfung des Feuchtigkeitsgehaltes des Estrichs mit der CM-Methode, inkl. genauem protokollieren der Messtellen und Messergebnissen. Ausführung nach Angabe der Bauleitung. Die Messergebnisse sind der Bauleitung vorzulegen		
	Untergrund: Zementestrich Fußbodenheizung: Nein		
1.2	60,000 m2		
	Zementboden prüfen, reinigen, anschleifen		
	Zementestrich, unbeheizt, neu eingebaut nach DIN EN 13813, eben nach DIN 18202, gemäß weiteren mitgeltenden Normen und Merkblättern prüfen.		
	Reinigen des Untergrundes von grober Verschmutzung nach besonderer Anordnung des AG, Farbreste, Mörtelreste etc. anderer Unternehmer.		
	Haftungsmindernde Bestandteile und Schichten an der Oberfläche des Zementestrichs durch geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren (Schleifen, Fräsen, Kugelstrahlen usw.) entfernen; inkl. aller Nebenarbeiten (Schutzmaßnahmen, staubdichte Abklebungen, Absaugen mit leistungsfähigem Industriestaubsauger und ordnungsgemäße Schuttbeseitigung.)		
	Bauteillage: UG 2 - B-2.13 Speisesaal		
1.3	2,000 m		
	Scheinfuge/Riss kraftschlüssig schließen		
	Spannungsrisse, Schwind- und Scheinfugen im Untergrund mit Reaktionsharz kraftschlüssig schließen und anschließend mit Quarzsand (Körnung 0,3 - 0,8 mm) abstreuen und nach dem Erhärten losen Sand absaugen und entsorgen.		
1.4	60,000 m2		
	Klebervoranstrich, Grundierung		
	Untergrund prüfen, reinigen, Voranstrich des Untergrundes mit einem lösemittelfreien, emissionsarmen Dispersionsvoranstrich		

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
	zur Aufnahme des neuen Parkettbelags.		
	Bauteillage: UG 2 - B-2.13 Speisesaal		
1.5	60,000 m2		
	Untergrund spachteln bis 3 mm		
	Ganzflächige Spachtelung des vorgenannten, grundierten Untergrundes mit selbstverlaufender, kunststoffvergüteter, hochfester und schnell belegreifer zementärer Ausgleichsmasse.		
	Zur Erzielung eines optimalen Oberflächenergebnisses sind Zahnrakel und Stachelwalze einzusetzen.		
	Mindestschichtdicke: 2 mm.		
	Erforderliche Schichtdicke im Mittel 3 mm (max. 20 mm)		
	Anforderung an die Spachtelmasse:		
	- GEV EMICODE EC1 Plus		
	- „Blauer Engel“ nach DE-UZ 113		
	- Ultraglatte Oberfläche		
	- Staubarm		
	- Festigkeitsklasse nach DIN 13813: C40 F10		
	- Hoch belastbar		
	- Pumpfähig		
	- für den Einbau unter Parkett geeignet		
	Untergrund: Zementestrich CT-C35-F5		
1.6	40,000 m		
	Randstreifen abschneiden		
	Überstehenden Randdämmstreifen am bauseitigen Estrich bodengleich abschneiden und entsorgen, inkl. Deponiegebühr		
Summe 1 Untergrundvorbereitung (Parkett Speisesaal UG 2)			
2	Parkettarbeiten (Speisesaal UG 2)		
2.1	40,000 m		
	Korkstreifen, Bewegungsfuge, Parkett		
	Korkstreifen, gepresst, in Bewegungsfuge des Parkettbelages einlegen, oberflächengleich		
	Dicke : 10 mm		
2.2	60,000 m2		
	Stabparkett Eiche Natur vollflächig verklebt, liefern, verlegen und schleifen, d=25 mm		
	Stabparkett Eiche Natur nach DIN EN 13226, vollflächig verklebt, liefern, verlegen und schleifen		

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Untergrund : Zementestrich neu auf Trennschicht
(Untergrund ohne Fußbodenheizung)
Oberfläche : roh
Parkettdicke : 25 mm
Verlegemuster: unregelmäßiger Verband
Holzart : Eiche Natur, hell, QCXR
Sortierung : Natur
Dim.: ca. 25 x 70 x 500 mm (wie Bestand)
Oberfläche: nach dem Verlegen als Vorbehandlung für
die Oberflächenbeschichtung schleifen,
materialabhängige Abstufung der Schleifkörnung bis
Körnung 180. Nach dem Schleifen Oberfläche mit
Besen und Staubsauger restlos entstauben.

Kleber: mit Parkettklebstoff unter Beachtung TRGS 610

Eigenschaften Klebstoff:

- Hartelastische Klebstoffriefe
- Lösemittel-, wasser- und isocyanatfrei
- GISCODE RS10 / Lösemittelfrei
- EMICODE EC1 PLUS / Sehr emissionsarm
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Kleben des Parkettbodens auf den vorbereiteten
Untergrund nach Angaben des Herstellers.

Das Anarbeiten an Mauervorsprünge und Mauerstützen
(Ausführung von Innen- und Außenecken) ist
einzukalkulieren.

Dem Bauherrn sind nach Verlegung des Parkettboden
Parkettstäbe (ca. 0,25 m²) als Reserve zu übergeben.

Bauteillage: UG 2 - R-2.13 Speisesaal

Angeb. Fabrikat Parkett : '.....'
(vom Bieter einzutragen)

Angeb. Fabrikat Parkettkleber : '.....'
(vom Bieter einzutragen)

2.3

10,000 m

Mehraufwand, Anarbeiten an Bestandsparkettboden

Mehraufwand für die Anarbeitung und Anpassarbeiten
des neu zu verlegenden Parkettbodens an den
Bestandsparkettboden:

- Höhengleichheit
- Passgenauigkeit der Parkettstäbe
- ggfl. Ausarbeitung an den Parkettstäben bis 5 mm
- ggfl. Hinterfütterung bis 10 mm

Es sind alle Materialien und Nebenleistungen
einzukalkulieren.

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

2.4	60,000 m ²	_____	_____
------------	-----------------------	-------	-------

Oberflächenbehandlung, Parkett, Beschichtung - Ölen

Oberflächenbehandlung von Parkettboden unter Beachtung der TRGS 617 mit Naturharzhartöl, einmal satt auftragen, Überstand abnehmen; nach 24 Stunden Trockenzeit überschleifen.

Als Abschluss Naturharzhartöl dünn auftragen und rückstandsfrei auspolieren.

Die Holzporen müssen mit Öl gesättigt sein.

Rutschhemmung: R10

Angeb. Fabrikat : '.....'

2.5	1,000 St	_____	_____
------------	----------	-------	-------

Aussparungen herstellen

Aussparung in Parkettboden anlegen, als Zulage.
 Größe : bis 0,1 m² Einzelgröße

2.6	40,000 m	_____	_____
------------	----------	-------	-------

Holz-Sockelleiste, 60x16 mm, rund, Eiche geölt

Massivsockelleiste (liegend) in Form und Größe dem Bestand angepasst, liefern und fachgerecht geschraubt montieren; einschl. Befestigungsmaterial, unten angeschrägt, Stöße und Stirnseiten schräg abgeschnitten und Schnittkanten sauber geschliffen, einschl. aller Eckausbildungen an Innen- und Außenecken durch passgenaues Gehrungsschneiden mit feinzahniger Säge.

Befestigungsabstand : max. 60 cm

Holzart : aus Vollholz (Eiche, ohne Furnier)

Oberfläche : in Farbe und Maserung dem Parkett/Bestandsparkett angepasst, werkseitig geölt

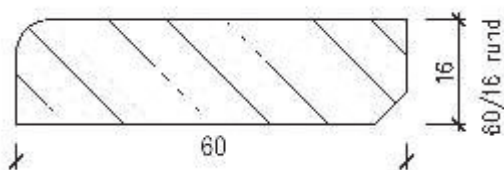
Form : oben gerundet

Höhe : 60 mm

Breite : 16 mm

Im Bereich der Sockelverlegung im Speisesaal ist ein erhöhter Aufwand für die Ausbildung von Innen- und Außenecken auf Grund von Nischen, Stützen und Mauerwerkvorsprüngen einzukalkulieren.

Bauteillage: Bauteillage: UG 2 - B-2.13 Speisesaal



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
2.7	8,000 m Übergangsprofil/Abdeckschiene, Edelstahl Übergangsprofil aus Edelstahl einschl. Abdeckschiene an Übergängen verschiedener Bodenbeläge liefern und montieren, einschl. Befestigungsmittel Material: Edelstahl Oberfläche : matt, leicht gerundet Breite : 40 mm Länge: > 1,50 bis 3,0 m Befestigung : geschraubt Bauteillage: Angeb. Fabrikat : '.....'	_____	_____
2.8	5,000 m Verfugung elastisch Silikon Elastische Verfugung mit 1-Komponenten Dichtstoff auf Silikonbasis, Fuge glatt gestrichen, inkl. notwendiger Flankenvorbehandlung an den Anschlussfugen und Hinterlegen der Fugenholräume mit geeignetem Hinterstopfmaterial.	_____	_____
2.9	60,000 m2 Erstpflge, Parkettbelag Durchführung der Erstpflge der Parkettbeläge frühestens 8-14 Tage nach erfolgter Parkettversiegelung durch Auftragen eines geeigneten Pflegemittels für werkseitig versiegelte Fußboden nach Werksvorschrift inkl. vorheriger Unterhaltsreinigung.	_____	_____
2.10	60,000 m2 Schutzabdeckung Boden, PE-Folie Abdeckung des oberflächenfertigen Parkettfußbodens mit Pappe, begehbar; Stöße lose überlappt und geklebt, Ränder abgeklebt, inkl. rückstandsloser Beseitigung der Abdeckmaterialien in Absprache mit der Bauleitung. Vor der Abdeckung ist der Belag mittels Staubsauger von allen Fremdpartikeln zu reinigen. Das Abkleben darf nur mit Klebeband erfolgen, welches sich mit den Oberflächen verträgt.	_____	_____
Summe 2 Parkettarbeiten (Speisesaal UG 2)			_____

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
3	Sanierung Bestandsparkett		
3.1	600,000 m Demontage / Aufarbeitung / Wiedereinbau Sockelleisten Holzsockelleiste (flach liegend) ausbauen, reinigen und aufarbeiten und nach der Aufarbeitung des Parkettbodens Sockelleisten wieder montieren. Sockelleisten aus Holz zur Wiederverwendung aufarbeiten wie folgt: - Sockelleisten von alten Kleberesten und Farbrückständen reinigen, Staub entfernen, - kleine Kratzer und Dellen mit Holzspachtelmasse (in Farbe der Leiste) ausfüllen - größer Schäden mit Holzpaste füllen - Holzleiste anschließend Schleifen zur Entfernung aller alter Lack- oder Ölschichten, bei Erfordernis Durchführung eines zweiten Schleifganges - Oberflächenbeschichtung: Ausführung der Oberfläche der Holzleiste wie Parkettboden - ölen und polieren Wiedereinbau der aufgearbeiteten Sockelleisten nach Vorbild (verschraubt/versenkt, genagelt, geklebt), einschl. erforderlicher Befestigungsmitteln Beim Einbau ist auf eine saubere Eckausbildung zu achten. Leiste liegend, b/h ca. 10x2 cm Bauteillage: UG 2 bis DG		
3.2	865,000 m² Vorbehandlung Parkettboden, Reinigen und Schleifen Boden gründlich kehren und reinigen von groben Verschmutzungen durch Bauschutt, Mörtel- und Farbreste, einschl. Entfernung von Schrauben und Nägeln und anschließend Parkettboden, als Vorbehandlung für die Oberflächenbeschichtung schleifen (ca. 2 Schleifgänge), materialabhängige Abstufung der Schleifkörnung 120 bis Körnung 180. Nach dem Schleifen Oberfläche mit Besen und Staubsauger restlos entstauben. Entsorgung von Schleifgut nach AVV-Schlüssel, einschl. Entsorgungsgebühren Bauteillage: Parkettböden im Bestand UG 2 bis DG		
3.3	100,000 m² Zusatzschliff/Grobschliff Zusatzschliff in Teilbereichen (Grobschliff) bei groben Verunreinigungen und/oder tiefen Kratzern/Eindrücken		

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Ausführung nur auf gesonderte Aufforderung und
Absprache mit der Bauleitung!

3.4

10,000 St

Fehlstellen im Parkettboden ausbessern, Kleinstflächen bis 0,15 m2

Fehl- und Schadstellen im Bestandsparkettboden
ausbessern:

- Tiefere Kratzer, Risse oder Löcher mit Holzkitt
(im Farbton des Bestandsbelages) füllen
- defekte einzelne Holzteile ausbauen und mit Material
gleicher Art, Größen und Dicke ersetzen

Größe Fehlstelle: $\leq 0,10 \text{ m}^2$

Verlegeart: unregelmäßiger Verband/Leiterverband

3.5

865,000 m2

Oberflächenbehandlung, Parkett, Hartöl

Oberflächenbehandlung von Parkettboden unter
Beachtung der TRGS 617 mit
Naturharzhartöl, einmal satt auftragen, Überstand
abnehmen; nach 24 Stunden Trockenzeit
überschleifen.

Als Abschluss Naturharzhartöl farblos dünn auftragen
und rückstandsfrei auspolieren.

Die Holzporen müssen mit Öl gesättigt sein.

Rutschhemmung: R9/10

Angeb. Fabrikat : '.....'
(vom Bieter einzutragen)

3.6

5,000 m

Ersatz Sockelleiste

Sockelleisten aus Massivholz, die nicht aufgearbeitet
werden können nach Vorbild ersetzen, endbeschichtet
(geölt), einschl. Befestigungsmitteln

alte Sockelleiste fachgerecht entsorgen einschl.
Entsorgungsgebühr

Leiste liegend, b/h ca. 10x2 cm

3.7

865,000 m2

Erstpflge, Parkettbelag (R9)

Erstpflge Parkettbelag, Pflegemittel abgestimmt auf
die Oberflächenbeschichtung,
Oberflächeneigenschaft R9/10784

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Summe 3 Sanierung Bestandsparkett

4 Übergang Flur Bestandsgebäude zu Neubau Anbau**Hinweis Bodenaufbau Laibungsbereich**
**Hinweis Bodenaufbau Laibungsbereich Übergang
Neubau Anbau zu Bestandsgebäude UG 1 bis
1.OG**

15 mm Parkettbelag, Sockelleiste
 50/120 mm Lagerholz
 Abdichtungsbahn
 360 mm Mauerwerksaußenwand

4.1 5,000 St**Parkett, Übergang herstellen**

Herstellung Bodenaufbau im Übergang Laibungsbereich zwischen Treppenhaus 1/Flur Bestandsgebäude und Neubau Anbau mit Parkettbelag einschl. Unterkonstruktion, Ausführung als Kleinfläche im Bereich der Laibung Außenwand Bestandsgebäude, einschl. Anarbeitung an den Parkettbelag im Flur des Bestandsgebäudes und dem Linoleumbelag im Neubau Anbau. Die Ausführung erfolgt **höhengleich** zu den fertigen Fußbodenaufbauten beider Bauteile.

**OKFF Bestand/Anbau = OKFF Parkettbelag im
Laibungsbereich**

Breite Laibung: 1,13 m / 1,35 m
 Tiefe Laibung: bis ca. 0,40 m
 Fläche: bis ca. 0,60 m²

- Herstellung einer ebenen Auflagerfläche für die Holzunterkonstruktion - Glattstrich/Ausgleichsschicht im Laibungsbereich Außenmauerwerkswand einschl. Vorbehandlung Untergrund
 Fläche je Übergang bis ca. 0,60 m²

- Lieferung und Einbau einer Abdichtungsbahn auf dem Außenmauerwerk unter Lagerholz,
 Fläche bis ca. 0,60 m²

- Lieferung und Montage Unterkonstruktion: Lagerholz aus Nadelholz (Fichte / Kiefer / Tanne), Querschnitt 50/120 mm, Sortierklasse S 10, Holzfeuchte < 20%, auf dem Mauerwerk der Außenwand mit geeigneten Befestigungsmittel montiert, inkl. zwischengelegtem Trittschalldämmstreifen (Breite: ca. 10 cm, Dicke ca. 10 mm) aus Mineralfaser
 2 Stück Lagerholz je Übergang (Länge bis 1,35 m in Abhängigkeit der Laibungsbreite)

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

- Parkettbelag, Ausführung mit Mehrschichtparkett (Platte oder Diele - Muster nach Vorbild Bestandsparkett im Flur), Dicke Parkett ca. 15 mm, oberflächenfertig geölt, auf Lagerhölzern verlegt, einschl. höhengleicher Anarbeitung an Bodenbelag Bestandsgebäude, einschl. Bewegungsfuge, einschl. erforderlicher Zuschnitte, einschl. Anpassarbeiten
Länge: ca. 1,13 bis 1,35 m
Breite: ca. 0,40 m
Fläche: bis ca. 0,60 m²

- Sockelleiste im Laibungsbereich (ca. 10x2cm, rund), Ausführung liegend, Dimensionierung wie im Bestandsflur, einschließlich Zuschnitte, Gehrungen, Eckausbildung, Befestigungsmitteln

- Übergangsprofil/Übergangsschiene Edelstahl, Oberfläche matt, leicht gerundet einschl. Befestigungsmittel (Übergang Flur Bestandsgebäude/Parkettbelag im Laibungsbereich)
Länge: 1,13 bis 1,35 m

Die Gebäudetrennfuge zwischen beiden Gebäudeteilen wird anschließend mit einem Dehnfugenprofil überbrückt (Ausführung über Gewerk Bodenbelagsarbeiten).

Bauteillage:

Übergang UG 1 (1,35 m + 1,135 m)

Übergang EG Treppenhaus 1 (1,35 m)

Übergang 1.OG/DG Treppenhaus (1,35 m+1,135 m)

Ausführung entsprechend Detail Bodenaufbauten

Summe 4 Übergang Flur Bestandsgebäude zu Neubau Anbau

5 Sonstiges

Hinweis Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten dürfen nur nach besonderer Beauftragung durch den Auftraggeber oder durch den im Auftrag des Auftraggebers tätigen Bauleiters ausgeführt werden.

Über die geleisteten Arbeitsstunden sind werktäglich Stundenlohnzettel einzureichen.

5.1

1,000 h

Bedarf

Stundenlohnarbeiten Vorarbeiter

Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen:

NEP

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
	Vorarbeiter		
5.2	1,000 h		*NEP*
Bedarf	Stundenlohnarbeiten Fachwerker Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Fachwerker		
5.3	1,000 h		*NEP*
Bedarf	Stundenlohnarbeiten Helfer Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Helfer		
Summe 5 Sonstiges			*NEP*

ZUSAMMENFASSUNG

1 Untergrundvorbereitung (Parkett Speisesaal UG 2)	
2 Parkettarbeiten (Speisesaal UG 2)	
3 Sanierung Bestandsparkett	
4 Übergang Flur Bestandsgebäude zu Neubau Anbau	
5 Sonstiges	*NEP*
GESAMTSUMME (EUR netto)	
% MEHRWERTSTEUER	
GESAMTSUMME (EUR brutto)	

BIETERANGABENVERZEICHNIS

- 2 Parkettarbeiten (Speisesaal UG 2)**
- 2.2 Stabparkett Eiche Natur vollflächig verklebt, liefern, verlegen und schleifen, d=25 mm**
Angeb. Fabrikat Parkett : '.....'
Angeb. Fabrikat Parkettkleber : '.....'
- 2.4 Oberflächenbehandlung, Parkett, Beschichtung - Ölen**
Angeb. Fabrikat : '.....'
- 2.7 Übergangsprofil/Abdeckschiene, Edelstahl**
Angeb. Fabrikat : '.....'
- 3 Sanierung Bestandsparkett**
- 3.5 Oberflächenbehandlung, Parkett, Hartöl**
Angeb. Fabrikat : '.....'